

Protokoll
zur 49. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 3. Juni 2019

Öffentlicher Teil

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer(innen):	Herr Adam Frau Beinlich Herr Halke Herr Kagelmann Herr Konschak Herr Menzel Herr Mitschke Herr Mrusek Herr Mühle Herr Neudeck Herr Polosseck Herr Schuster	Stadtrat Stadträtin Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat
Es fehlen entschuldigt:	Frau Bote Herr Hennersdorf Herr Pätzold Herr Prause-Kosubek Herr Silbe Herr Simmank	Stadträtin Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat
Gäste:	9	
Mitarbeiter(innen):	Frau Giesel Frau Tunsch Herr Kluske	FBL Technische Dienste SGL Personal- und Hauptverwaltung SGL Finanzen
Vertreter der Presse:	Herr Gerhardt	Sächsische Zeitung
Protokollführerin:	Frau Gaertig	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	19:51 Uhr	
Tagesordnungspunkte:	lt. Einladung	

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 19/2019
Annahme von Spenden im II. Quartal 2019
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 20/2019
Haushaltssatzung 2019
Abstimmung: 10/1/2

Beschluss Nr. 21/2019
Neubau Aufzug Bürgerhaus
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 22/2019
Abberufung Liquidator der Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien GmbH
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 23/2019
Bestellung des Geschäftsführers für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 24/2019
Bestellung des Geschäftsführers der Bürgerhaus Niesky GmbH
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 25/2019
Vergabe von Bauleistungen
Erneuerung Teilabschnitt Plittstraße
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 26/2019
Delegierung der Vergabekompetenz
Abstimmung: 13/0/0

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky eröffnet die 49. Tagung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Stadträte und Gäste.

TOP 1.1

Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Die Oberbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung des Stadtrates fest. Von achtzehn Stadträten sind zwölf anwesend. Der Stadtrat ist damit beschlussfähig.

TOP 1.2

Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen.

TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 48. Tagung vom 1. April 2019 liegt von den Stadträten Herrn Adam und Herrn Silbe unterschrieben vor. Dazu gibt es keine Hinweise und Anmerkungen.

TOP 1.4

Bekanntgabe von Beschlüssen

In der Tagung des Stadtrates am 01. 04. 2019 wurden die Beschlüsse 12/2019, 13/2019, 14/2019, 15/2019, 16/2019, 17/2019 und 18/2019 gefasst.

TOP 2

Bürgerfragestunde

Ein Bürger stellte bereits im Stadtrat am 1. April die Frage, wann die Goethestraße ausgebaut und welche Firma Bauausführende sein wird. Er erhielt die Antwort, dass diese aufgrund fehlender Eigenmittel in diesem Jahr nicht in Angriff genommen wird. Aus der Presse hat der Einwohner entnommen, dass Ursache die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung wäre. Mit der Befahrung des Schmutz- und Regenwasserkanals wurden die Gullideckel freigeräumt. Dadurch liegen die Deckel jetzt noch tiefer als vorher.

Hinsichtlich der Gullideckel bittet Frau Hoffmann die Öffentlichkeit, sich direkt an die Mitarbeiter des Bauhofes zu wenden.

Zum Zeitungsartikel äußert Frau Hoffmann, dass im Haushalt 2019 die Eigenmittel nicht eingestellt sind, sondern für das Jahr 2020. In diesem Jahr wird die bereits beantragte und geförderte Maßnahme aus dem vorangegangenen Jahr realisiert. Für jede Kommune wird jedes Jahr nur eine Straße bewilligt, das bedeutet, dass die Stadt Niesky im nächsten Jahr den Antrag für die Goethestraße stellen wird.

Ein zweiter Bürger kritisiert in Anbetracht der finanziellen Situation den Kauf des Objektes an der H.-Klenke-Straße durch die Stadt Niesky. Er ist der Auffassung, dass diese Gelder dringender für die Straßen benötigt werden. Die Stadt Niesky errichtete das Eisstadion und bezuschusst den Eislaufverein sowie den FV "Eintracht". Sponsoren streben in die oberen Ligen. Inzwischen geht der Nieskyer Nachwuchs in ländliche Vereine trainieren.

Frau Hoffmann erklärt, dass die Entscheidung zum Kauf der Immobilie an der H.-Klenke-Straße aus planerischen Gründen fiel. Die Maßnahme wird im Rahmen eines neuen Förderprogrammes gefördert. Damit ist der Eigenanteil nicht so hoch wie der Kaufpreis.

Zum Fußballverein äußert Frau Hoffmann, dass der Profi-Betrieb (wirtschaftlicher Betrieb) nicht mit dem Nachwuchs verglichen werden darf. Durch die Stadt Niesky wird die Nachwuchsarbeit bezuschusst, was mit einer Rahmenvereinbarung mit dem FV "Eintracht" untermauert ist. Wie Sponsoren ihre Mittel bereitstellen, dazu hat die Stadt kein Mitspracherecht.

Seit der Errichtung des Eisstadions gibt es Befürworter und Gegner dieser Maßnahme. Bei den konstanten Besucherzahlen (ca. 40.000 Besucherzahlen insgesamt) kann von einem positiven Effekt ausgegangen werden. Die Versorgung hat sich wesentlich verbessert.

Ohne Frage gibt es beim Straßenbau großen Nachholebedarf. Jedoch hat die Stadt Niesky in den letzten Jahren viel in die Hochbauinfrastruktur investiert.

Herr Konschak erläutert, dass sich der Jahnsportplatz nach der Wende in Bewirtschaftung der Stadt Niesky befand und der FV "Eintracht" einige Dinge in Eigenregie durchführte. Die Große Kreisstadt Niesky ist bemüht, alle Vereine zu unterstützen und bezuschusste hier nur die Betriebskosten (Platzwart, Maschinen, Materialien, Gebäudeunterhaltung u. dgl.), nicht den Spielbetrieb.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, beendet Frau Hoffmann die Bürgerfragestunde.

TOP 3

Berichterstattung I. Quartal 2019

3.1 Bericht zur Haushaltsdurchführung

Die Große Kreisstadt Niesky verfügt noch nicht über einen genehmigten Haushaltsplan. Die finanzielle Situation hat sich im II. Quartal weiter verschlechtert. Die Steuereinnahmen bewegen sich auf einem Niveau. Die Stadt Niesky hat immer wieder mal Rückerstattungen zu tragen. Es gestaltet sich schwierig, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Die Budgetauswertung zum I. Quartal liegt den Stadträten vor, Abweichungen sind farblich markiert und kommentiert. Zum Bankbestand berichtet Herr Kluske, dass ein Minus in Höhe von 311 T€ zu Buche stand. Dieses wurde durch einen Kassenkredit in Höhe von 828 T€ gedeckt. Den Verpflichtungen aus bestehenden Kreditverträgen konnte jederzeit nachgekommen werden. Kreditaufnahmen wurden keine getätigt.

3.2 Bericht zum Beteiligungsgeschehen der kommunalen Unternehmen

Die Umsätze der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH lagen im Planbereich. Die Mieteinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und -setzungen fielen geringer aus. Es wurde mit der Fassadenrenovierung am Wohn- und Geschäftshaus Muskauer Straße 1 - 3 sowie Zinzendorfplatz 4 und 4 a begonnen. Die Fertigstellung ist für Juli 2019 geplant. Die Übergabe der Balkonanbauten auf der Schillerstraße 9, 11 und 13 soll im Juni erfolgen.

Bei der Stadtwerke Niesky GmbH ist eine Verringerung der Erlöse und sonstigen Aufwendungen zu verzeichnen. Ebenso gab es bei der eee-Einspeisung geringere Erlöse. Dem gegenüber stehen geringere Aufwendungen.

Die Personalaufwendungen liegen noch unter dem Plan, da die Jahressonderzahlungen noch nicht berücksichtigt sind.

Die sonstigen Aufwendungen unterliegen den üblichen Schwankungen (Sicherungs- und Wartungsverträge).

TOP 4

Beschluss Nr. 19/2019

Annahme von Spenden im II. Quartal 2019

Die Stadtverwaltung Niesky hat im II. Quartal Spenden in Höhe von insgesamt 4.581,52 € entgegennehmen können. Dabei handelt es sich ausschließlich um Geldspenden für den Pavillon im Rosenpark, für Spielgeräte für die Kita See; für das Projekt Parkanlagen, für den Schulsporttag der Grundschule Niesky und für einen Schaukasten an der Grundschule See.

Herr Konschak hinterfragt den Verwendungszweck der Spenden für den Pavillon am Rosenpark.

Frau Hoffmann erklärt, dass gemeinsam mit den Jugendlichen eine Überdachung der Sitzbänke errichtet werden soll. Für dieses Projekt konnte eine Firma gewonnen und Fördermittelgelder erschlossen werden. Ein Bauhofmitarbeiter wird den Jugendlichen beim Aufbau helfen. Um den städtischen Haushalt zu entlasten, hat die Oberbürgermeisterin zwei Spenden eingeworben.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 19/2019 erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme von Spenden im II. Quartal 2019 laut Anlage.

TOP 5

Beschluss Nr. 20/2019

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 der Stadt Niesky

Während der öffentlichen Auslegung vom 09. 05. 2019 bis 17. 05. 2019 gab es zwei Einsichtnahmen. Die Einspruchsfrist endete am 28. 05. 2019. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden in den beiden Ausschüssen und den Ortschaftsräten ausführlich beraten. Herr Kluske geht auf die wichtigsten Eckzahlen ein und erläutert diese.

Es sind keine Darlehenaufnahmen vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite soll wie in den vergangenen Jahren beibehalten werden.

Die Liquidität kann in diesem und den beiden Folgejahren nur erzielt und ein genehmigungsfähiger Haushalt erstellt werden, wenn die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer um 20 Prozentpunkte erhöht werden.

Herr Konschak bewertet die vielen geplanten Maßnahmen, die in diesem Jahr in Angriff genommen werden sollen, darunter auch jede Menge Straßen, als sehr positiv. Im Zusammenhang mit der Beseitigung der Straßenausbaubeiträge befürwortet er eine Erhöhung der Grundsteuer um mehr als 20 Punkte. Bedenklich schätzt er die Entwicklung der Personalkosten ein, bei welchen in den letzten 5 Jahren eine enorme Steigerung zu verzeichnen ist. Er gibt dem Haushalt seine Zustimmung.

Zum Personalaufwand entgegnet Herr Kluske, dass sich der Anstieg über die Jahre relativ gleich entwickelt (26 % auf das Gesamtvolumen). Dabei erfährt nicht nur das Personal in der Verwaltung Tarifierhöhungen, sondern sämtliche Dienstleister.

Herr Kagelmann kann dem Haushalt bei einer Erhöhung der beiden Steuern nicht zustimmen und begründet dies mit der Verantwortung gegenüber dem neu besetzten Stadtrat.

Herr Menzel stellt die Frage, woher in den nächsten 5 Jahren die finanziellen Mittel für die Sanierung des Objektes an der H.-Klenke-Straße kommen sollen. Für dieses Objekt werden Eigenmittel in Größenordnung erforderlich. Dem Bürger ist bei einer solchen Investition eine Erhöhung der Grundsteuer schwer vermittelbar.

Herr Mrusek geht auf die Thematik Gewerbesteuer ein und vergleicht die Erhöhung der Hebesätze aus den vergangenen Jahren.

Herr Schuster spricht sich gegen die Erhöhung der Steuern aus. Er sieht damit eine stärkere Belastung der Bürger und der Unternehmen, die die Stadt eigentlich fördern möchte.

Frau Hoffmann appelliert an die Stadträte, die Vorschläge der Stadt für einen Ausgleich des Haushaltes genauestens zu prüfen. So wurden durch sie die Erhöhung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten und die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen abgelehnt.

Herr Adam stellt fest, dass eine relativ hohe Summe aus Grundstücksverkäufen im Haushalt eingestellt wurde und möchte wissen, was geschieht, wenn diese nicht kommt.

Herr Kluske erklärt, dieses Volumen fällt in den Folgejahren nicht mehr so groß aus.

Herr Konschak meint zum Kauf des Grundstückes H.-Klenke-Straße, dass es sich erst einmal um eine Menge Geld handelt. Es muss aber bedacht werden, welche Kosten für die Sanierung und brandschutztechnische Sicherheit des Rathauses anfallen würden.

Herr Menzel wird dem Haushalt seine Zustimmung geben. Er wird aber während seiner Arbeit mit dem neuen Stadtrat die Initiative zu einer erneuten Diskussion zum Thema H.-Klenke-Straße ankurbeln.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 20/2019 erfolgt mit 10/1/2.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Haushaltssatzung 2019 einschließlich ihrer Anlagen.

TOP 6

Beschluss Nr. 21/2019

Neubau Aufzug Bürgerhaus

Ein Bestandteil im Haushaltsplan ist der Neubau des Aufzuges für das Bürgerhaus. Um das Bauvorhaben zu beschleunigen, ist ein separater Beschluss notwendig. Die Finanzierung ist gesichert.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 21/2019 erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Durchführung der Investitionsmaßnahme "Neubau Aufzug Bürgerhaus". Um einen planmäßigen Ablauf zu gewährleisten ist es notwendig, mit dieser Maßnahme vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung zu beginnen. Die Maßnahme ist im Finanzplan des Haushaltes 2019 enthalten. Die Finanzierung ist gesichert.

TOP 7

Beschluss Nr. 22/2019

Abberufung Liquidator der TBGZ OL/NL GmbH

Die Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien GmbH wurde am 14. 06. 1991 mit einem Stammkapital von 50.000 DM gegründet. Gründungsgesellschafter waren die Landkreise Niesky, Weißwasser und Görlitz, die Städte Rothenburg und Niesky, die Kreissparkasse Niesky und die Ingenieurschulen Görlitz, Bautzen und Weißwasser. Der Unternehmensgegenstand, der Betrieb eines Technologiebetreuungs-zentrums, wurde über viele Jahre verwirklicht und umgesetzt.

In den Jahren 1995 und 2008 änderte sich die Gesellschafterstruktur durch Verkauf, Übertragung und Zusammenlegung von Geschäftsanteilen. Die Gesellschafter erkannten frühzeitig, dass der Unternehmenszweck nicht mehr voll umgesetzt werden konnte.

Die Landkreisverwaltung hat dem Kreistag im Jahr 2013 eine Stellungnahme zu allen Unternehmen vorgelegt. Dabei hat sich der Kreistag gegen eine eigenständige Fortführung der TBGZ GmbH ausgesprochen. Der Kreistag fasste schließlich den Beschluss zur Liquidation.

Die Eintragung im Register des Amtsgerichtes Dresden zur Beendigung der Liquidation und Erlöschen der Firma erfolgte im Mai 2019.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 22/2019 erfolgt mit 13/0/0.

- 1. Herr Sven Mimus wird mit Beendigung der Liquidation und erfolgten Löschung der Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien GmbH als Liquidator der Gesellschaft mit dem Zeitpunkt der Eintragung der Löschung in das Handelsregister abberufen.*
- 2. Die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Großen Kreisstadt Niesky wird angewiesen, auf eine entsprechende Umsetzung des Stadtratsbeschlusses in der Gesellschafterversammlung der Technologiebetreuungs- und Gründerzentrum Oberlausitz/Niederschlesien GmbH hinzuwirken.*

TOP 8

Beschluss Nr. 23/2019

Bestellung des Geschäftsführers für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH

Der bisherige Geschäftsführer scheidet mit dem Renteneintritt aus dem Unternehmen aus. Eine

Neubesetzung der Geschäftsführerstelle ist zwingend notwendig.

Auf die von der Stadt Niesky ausgeschriebene Stelle gingen 10 Bewerbungen ein. In einem Vorauswahlverfahren wurden durch die Oberbürgermeisterin und Mitglieder des Aufsichtsrates am 12. April 2019 drei Vorstellungsgespräche geführt. Aus dem Ergebnis wurde ein Bewerber ausgewählt. Am 8. Mai 2019 haben der Aufsichtsrat und der Personalausschuss nach persönlicher Vorstellung des Kandidaten einstimmig die entsprechende Beschlussempfehlung an den Stadtrat bestätigt.

Da Herr Kalbas an der heutigen Tagung persönlich nicht teilnehmen kann, stellt er sich per Videobotschaft den Stadträten vor.

Herr Konschak und Herr Mrusek äußern ihre persönlichen Eindrücke zur Person von Herrn Kalbas aus den Vorstellungsgesprächen heraus.

Herr Neudeck äußert dennoch die Bitte, dass sich Herr Kalbas in einem Verwaltungsausschuss bzw. Stadtrat - insbesondere in Hinblick auf die neuen Stadträte - persönlich vorstellen kommt, um die eine oder andere Frage zu beantworten.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 23/2019 erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt:

- 1. Herr Jörg Kalbas, geboren am, wohnhaft,
....., wird mit Wirkung vom 1. Januar 2020 zum Geschäftsführer der Gemein-
nützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH bestellt.*
- 2. Der Geschäftsführer wird von den Bestimmungen des § 181 BGB befreit.*
- 3. Die Bestellung gilt zunächst für ein Jahr, sie verlängert sich entsprechend dem Anstellungsvertrag nach Ablauf des Jahres um jeweils 5 Jahre.*
- 4. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat den entsprechenden Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer abzuschließen.*

TOP 9

Beschluss Nr. 24/2019

Bestellung des Geschäftsführers für die Bürgerhaus Niesky GmbH

Der bisherige Geschäftsführer scheidet mit dem Renteneintritt aus dem Unternehmen aus. Eine Neubesetzung der Geschäftsführerstelle ist zwingend notwendig.

Auf die von der Stadt Niesky ausgeschriebene Stelle gingen 10 Bewerbungen ein. In einem Vorauswahlverfahren wurden durch die Oberbürgermeisterin und Mitglieder des Aufsichtsrates am 12. April 2019 drei Vorstellungsgespräche geführt. Aus dem Ergebnis wurde ein Bewerber ausgewählt. Am 8. Mai 2019 haben der Aufsichtsrat und der Personalausschuss nach persönlicher Vorstellung des Kandidaten einstimmig die entsprechende Beschlussempfehlung an den Stadtrat bestätigt.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 24/2019 erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt:

- 1. Herr Jörg Kalbas, geboren am, wohnhaft,
....., wird mit Wirkung vom 1. Januar 2020 zum Geschäftsführer der Bürger-
haus Niesky GmbH bestellt.*

2. *Der Geschäftsführer wird von den Bestimmungen des § 181 BGB befreit.*
3. *Die Bestellung gilt zunächst für ein Jahr, sie verlängert sich entsprechend dem Anstellungsvertrag nach Ablauf des Jahres um jeweils 5 Jahre.*
4. *Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat den entsprechenden Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer abzuschließen.*

TOP 10

Beschluss Nr. 25/2019

Vergabe von Bauleistungen

Erneuerung Teilabschnitt Plittstraße

Bei der o. g. öffentlich ausgeschriebenen Bauleistung handelt es sich um eine Erneuerung der Asphaltdecke auf der Plittstraße im Bereich zwischen der Post- und der Gersdorfstraße. Die Baumaßnahme umfasst neben den Deckenbaumaßnahmen auch den Aufbau einer Regenentwässerung in dem Bereich sowie die Befestigung der PKW-Stellflächen vor dem Waldbad.

An der Ausschreibung beteiligten sich 4 Firmen, von denen drei die Unterlagen abgegeben haben. Die Angebotssummen liegen zwischen 133 und 144 T€.

Das wirtschaftlichste Angebot reichte die Firma Straßen- und Tiefbau GmbH See ein.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 25/2019 erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe folgender Bauleistungen:

*Projekt: Erneuerung eines Teilabschnittes der Plittstraße
- Tief- und Straßenbau -*

*Die Höhe der zu beauftragenden Bauleistungen beträgt insgesamt: 132.230,96 Euro (Brutto).
Die Erteilung des Auftrages erfolgt nach Wertung der vorliegenden Angebote an folgende Firma:*

*Straßen- und Tiefbau GmbH See
Zum Stausee 32
02906 Niesky*

TOP 11

Beschluss Nr. 26/2019

Delegierung der Vergabekompetenz

Für den Bereich des Straßen- und Tiefbaus stehen auch während der sitzungsfreien Zeit des Stadtrates im Sommer bzw. in der Zeit bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Stadtrates einige wichtige Entscheidungen zur Vergabe von Bau- und Instandsetzungsleistungen an. Die geplante Vergabe der o. g. Leistungen erfolgt im Rahmen der Straßenunterhaltungspflicht der Großen Kreisstadt Niesky gemäß § 9 des Sächsischen Straßengesetzes und nach der Durchführung jeweils öffentlicher Ausschreibungsverfahren.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 26/2019 erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky delegiert die Kompetenz zur Vergabe von Bauleistungen für folgende, im Haushaltsplan 2019 der Großen Kreisstadt Niesky eingeplante, Maßnahmen an die Oberbürgermeisterin:

Maßnahmen: 1. *Straßeninstandsetzungsmaßnahmen*
(Reparaturverfahren nach Patch-System)

2. Ausbau Ortsverbindungsstraße OT See bis Siedlung Zeche

Die Delegation gilt für den Zeitraum vom 10. 06. bis zum 06. 09. 2019.

TOP 12

Grundstücksangelegenheiten

keine

TOP 13

Planungsangelegenheiten

Frau Giesel informiert über eine Umfrage als Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, welche in der nächsten Ausgabe der "Nieskyer Nachrichten" veröffentlicht wird. Daran können sich die Bürger in der Zeit vom 12. 06. bis 12. 07. 2019 beteiligen. Gleichzeitig wird diese Umfrage auf der Internetseite des Beteiligungsportals bekanntgemacht.

TOP 14

Mitteilungen der Verwaltung

Der Großen Kreisstadt Niesky liegen zwei Einladungen vor:

- 23. - 25. 08. 2019 - Tages des Brotes in Jawor
- 04. - 06. 10. 2019 - Holzgerlinger Herbst (06. 10. 2019)

Frau Hoffmann bittet die Stadträte um verbindliche Rückmeldung einer Teilnahme am Holzgerlinger Herbst bis zum 30. 06. 2019.

Das Wahlwochenende ist vorüber. In den Wahllokalen wurde sehr gute Arbeit geleistet. 2 Wahlvorstände mussten aufgrund des Umfanges am kommenden Tag weiter auszählen. Viele Bürger und auch Mitarbeiter des Landratsamtes gaben ihre Unterstützung.

Frau Hoffmann bedankt sich bei den Stadträten für ihre in den vergangenen 5 Jahren geleistete konstruktive Zusammenarbeit und die guten Entscheidungen für die Bürger der Stadt Niesky. Frau Hoffmann benennt einige Ergebnisse: Fertigstellung Anbau Oberschule, Bau des Radweges Niesky - Ödernitz, Neubau Feuerwehrgerätehaus im OT Stannewisch, Sanierung und Überdachung des Eisstadions, Sanierung Kindertagesstätte "Knirpsenland", Neuschaffung Kinderkrippenplätze im OT Kosel, Neugestaltung Anlage Rosensportplatz, Realisierung von Straßenbaumaßnahmen.

In der Vergangenheit gab es erfolgreiche Diskussionen zur Thematik Bahn, zur Schotteraufbereitungsanlage u. Ä. mit Bürgerbeteiligung. Auch hier benennt Frau Hoffmann erreichte Ziele. Es gab aber auch weniger erfolgreiche Bemühungen, wie die Stellungnahme zum Kreisverkehr. Frau Hoffmann dankt auch den Mitarbeitern des Willkommensbündnisses, welche mit großem Engagement von der ersten Minute an für die Asylsuchenden in Niesky Unterstützung gaben. Frau Hoffmann erinnert an das Jubiläumsfest 275 Jahre Niesky mit dem Festumzug, an welchem sich viele Vereine, Ehrenamtliche und andere beteiligten. Ein Erfolg war auch das Sächsische Familienfest in Niesky.

Für die Stadt Niesky konnte viel erreicht werden. Vieles wirkt auch nach, so wie das Parkaktiv

oder die Stadtspaziergänge. Das Herbstfest gewann immer mehr an Qualität und es war eine gute Entscheidung, dieses in das Hintergelände der Jahnhalle zu verlegen. Auch für den neuen Stadtrat wird es eine Menge Arbeit geben. Die größte Herausforderung dabei wird sicher immer der Haushalt der Stadt Niesky sein.

Frau Hoffmann überreicht den Stadträten als Dankeschön ein kleines Blumenpräsent und wünscht ihnen weiterhin alles Gute.

TOP 15

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Schuster kritisiert, dass auf dem Zinzendorfplatz seit einiger Zeit für die Bauhausausstellung Werbung betrieben wird. Für städtische Baugrundstücke wurde dies bisher nicht gestattet. Frau Hoffmann erklärt, dass auf dem Zinzendorfplatz generell keine Werbung zulässig ist. Das Bauhaus begeht 2019 ein Jubiläumsjahr, damit verbunden ist eine Sonderausstellung. Aus diesem Grund steht das Schild. Zudem befindet sich auch das Museum auf dem Zinzendorfplatz.

An Herrn Adam wurden wieder vermehrt Beschwerden zur Geruchsbelästigung durch die Biogasanlage an der Weißen Grube herangetragen. Er fragt nach dem Sachstand. Frau Giesel liegt kein Antrag für eine Erweiterung der Anlage vor. Sie wird diesbezüglich bei der Immissionsschutzbehörde Auskunft einholen, ob es Änderungen gegeben hat.

Herr Mrusek weist im Zusammenhang mit den vergangenen Wahlen darauf hin, dass das neue Wahllokal in der Oberschule schlecht ausgeschildert war und Fahrradständer fehlten. Die Wahlhelfer erhalten eine Aufwandsentschädigung. Er wurde angesprochen, dass die Höhe selbiger an die Dauer des Wahltages durch die anschließende Auszählung angepasst werden müsste. Frau Hoffmann erwidert, es handelt sich um ein Ehrenamt und jeder weiß über die Entschädigungshöhe vorher Bescheid. Zudem erhalten die Wahlhelfer Verpflegung. Die Entscheidung, die Aula der Oberschule als Wahllokal zu nutzen, war insbesondere für ältere Bürger erleichternd. Die Beschilderung wurde noch am Vormittag korrigiert.

Herr Mrusek fragt, ob die lange Bauzeit für die Gersdorfstraße/Plittstraße so geplant war. Frau Giesel bestätigt dies. Es waren 2 Bauabschnitte geplant. Die Abwasserleitungen sollten ursprünglich nur saniert werden, sind dann aber neu verlegt worden. Zudem erfolgte der Breitbandausbau in die Grundstücke.

Herr Mrusek greift die Diskussion aus dem Verwaltungsausschuss zur Organisation von Stadtfesten u. Ä. auf. Dort fiel unter anderem der Vorschlag, einen Stadtverein dazu zu bilden. Er bemerkt, welche großen Erfolge kleinere Ortschaften mit einem derartigen Verein erzielen. Dort treffen mehrere Menschen mit vielen unterschiedlichen Ideen aufeinander und bringen sich mit ein. Frau Hoffmann erklärt, dass durch die Stadt diesbezüglich schon die Vereine angeschrieben wurden. Erste Rückmeldungen zur Bereitschaft für eine Mitarbeit hat es schon gegeben und einige Ideen wurden schon ausgetauscht.

Herr Halke erinnert, dass die Anlage am Rosensportplatz und der Park Monplaisir unter Denkmalschutz stehen. Er stellt die Frage, ob die Skaterbahn und die Überdachung der Sitzgruppe durch die Untere Denkmalschutzbehörde genehmigt wurden. Die bestätigt Frau Hoffmann. Bezüglich der Bambuspflanzung geht die Stadt Niesky in Widerspruch. Herr Halke schlägt vor, für den Alt-Monplaisir ein weiträumiges Fest zu gestalten.

Herr Polossek berichtet über unschöne Ereignisse im Spielplatz Astrachan durch dort anwesende Jugendliche und regt an, in kürzester Zeit ein Schild zu errichten, welches nur die Nutzung von Kindern unter 12 Jahren in Begleitung zulässt und ein Verbot für ältere Jugendliche ausspricht. Auch Frau Beinlich erlebte ähnliche Vorfälle mit Jugendlichen auf diesem Spielplatz und schlägt vor, diese mit Strafen zu belegen.

Herr Neudeck erfährt auf seine Frage zur Veröffentlichung der endgültigen Wahlergebnisse, dass die Stadt Niesky die letzten Wahlunterlagen erst heute bei der Landkreisverwaltung abgegeben hat. Zum morgigen Tag müssten die Ergebnisse dann abrufbar sein.

Frau Hoffmann beendet den öffentlichen Teil der Tagung und verabschiedet die Gäste.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Adam
Stadtrat

Konschak
Stadtrat

Gaertig
Protokoll